

Abstract zur Posterpräsentation auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie vom 22. bis 26.9.2002 in der Humboldt-Universität zu Berlin

Der schlechte Ruf der Psychologie

Kalusche, A.S.A., Rauers, A. & Freund, A. M.
Junge Akademie
Jägerstraße 22-23
10117 Berlin
Deutschland

Poster

Wie werden Wissenschaften von der Bevölkerung wahrgenommen? Haftet der Psychologie das Klischee der Irrationalität, Unwissenschaftlichkeit und Weltfremdheit an? Gelten einzig die Naturwissenschaften als seriös? In einer Untersuchung mit $N = 99$ Erwachsenen im Alter von 18 bis 88 Jahren, von denen 22% einen Hochschulabschluss besitzen, wurden verschiedene Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften auf insgesamt 15 Adjektiven (z.B. wirtschaftlich, gefährlich, wissenschaftlich, verständlich) eingeschätzt. Tatsächlich wird die Psychologie im Vergleich zu Naturwissenschaften (Ökologie, Genetik, Neurowissenschaft, Physik) als relativ unglaubwürdig, unwissenschaftlich, weltfremd und als weniger wirtschaftlich und nützlich bewertet. Betrachtet man andere Sozial- und Geisteswissenschaften (Soziologie, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Mathematik, Rechtswissenschaft), wird die Psychologie als gefährlicher, schlampiger, weniger seriös, aber auch als kreativer eingeschätzt. Insgesamt ist das Bild der Psychologie in der Bevölkerung geprägt durch Unglaubwürdigkeit und Schlampigkeit. Wenn der oft geforderte Dialog der Psychologie als Wissenschaft mit der Öffentlichkeit tatsächlich gesucht wird, sollte dieses negative Bild berücksichtigt und korrigiert werden.